

# Als du gingst

Von Eona\_

## Kapitel 7: Kapitel 7

~Nathaniel~

Der Weg nach Hause war lang und ich hing meinen Gedanken nach. Was war nur mit Bian?

Ich versuchte ihr Verhalten zu verstehen, versuchte mir vor zu stellen was ihr passiert sein könnte, aber ich kam nicht drauf.

Ihre Mitschüler sagten sie wäre ruhig, unscheinbar und zurückhaltend, doch mir präsentierte sich eine ganz andere Bian: ablehnend, aggressiv und stur. War sie schon immer so gewesen oder erst so geworden?

Das Problem war einfach das niemand sie Privat kannte... Vielleicht wusste ja Amber etwas über sie, meine Schwester verstand sich zwar mit den Wenigsten gut, aber dafür wusste sie über fast jeden Bescheid.

Es wurde langsam Dunkel, als ich endlich zu Hause ankam. Jetzt erst viel mir ein das ich meinen Eltern gar nicht bescheid gesagt hatte. "Verdammt...", nusichelte ich und machte mich auf Ärger gefasst.

Mit einem schlechten Gefühl im Magen kam ich rein, doch alles war dunkel, nur aus dem Wohnzimmer war Licht zu sehen und der Fernseher zu hören. Langsam kam ich rein und sah meine kleine Schwester auf der Couch liegen.

"Amber, sind unsere Eltern nicht da?", fragte ich erstaunt und setzte mich auf den Sessel. sie sah mich kurz an und schüttelte den Kopf. "Die sind zusammen essen gegangen, wo warst du?" "Ich war unterwegs... War unser Vater sehr sauer?" Meine Panik wuchs, er ist bestimmt ausgerastet.

Meine Schwester schüttelte den Kopf und sah mich an. "Ich hab ihn gesagt das du noch was in der Schule machen musst, du schuldest mir was!" Ich seufzte erleichtert, ich war also aus dem Schneider.

"Danke Amber... Aber sag mal... Kennst du eine Bian Runa Desens?" Meine Schwester sah mich skeptisch an und setzte sich auf. "Bian? Ja die kenn ich, ist in meiner Parallelklasse. Warum fragst du?"

Meine Hoffnung, das Amber etwas nützliches wissen könnte war zwar gering, aber vielleicht hatte sie ja eine Info die mich weiter brachte.

"Was weißt du über sie?" Meine Schwester zuckte mit den Schultern. "Nicht viel... Sie trägt unfeminine Klamotten, isst immer irgendwelches Fast Foot, hat einen Haufen Tiere, ignoriert einen meistens wenn man mit ihr redet und hat eine Freundin die im Tierheim arbeitet, bei der sie auch immer übernachtet oder so."

Da war die hilfreiche Info die ich brauchte! Sofort beugte ich mich etwas vor und sah sie neugierig an. "Eine Freundin bei der sie übernachtet?" Amber nickte und runzelte die Stirn.

"Ja, keine Ahnung wie die heißt. Ich weiß es von Li, die kennt sie irgendwie oder so. Warum interessiert dich das? Bist du scharf auf die? Man hast du einen schlechten Geschmack. Ich mein okay, sie hat große Oberweite, aber sonst..."

"Nei-Nein so ist das nicht! Ihre Mitschüler haben mich gebeten mit ihr etwas zu klären...", meinte ich verlegen und sah zur Seite, was Amber gleich immer dachte... Aber zumindest hatte ich jetzt einen Anhaltspunkt: Die Freundin aus dem Tierheim, jetzt musste ich nur noch mit Li reden.

~Bian~

Ich saß in der Küche und starrte auf den Backofen, in dem meine Pizza war. Dosi und Josi, zwei der vielen Katzen in meinem Haus, tanzten um ihre Fressnäpfe herum, sie kriegten immer dann etwas, wenn ich auch was bekam. So hatte ich wenigstens immer Ruhe beim Essen.

Zess und Saya waren die Einzigen die ruhig blieben bei dem Duft der Pizza. Die Hündin lag neben meinem Stuhl und schlief, während Zess mit der kleinen Hündin meiner Mutter spielte.

Wie gebannt starrte ich auf den Ofen, dieser verdammte blonde Typ! Jetzt hatte ich auch noch vor ihm fast geheult! Hoffentlich kam der nicht wieder...

Das Telefon klingelte und ich raffte mich hoch. "Ja?" "Hay Schatz, ich bins Mama. Na wie war die Schule? Alles okay bei dir? Wie gehts dir heute?"

Meine Mutter, wie immer stellte sie viel zu viele Fragen auf einmal. "Hay Mama... Schule war wie immer. bei mir ist alles okay... Wann kommst du nach Hause?" Ich log, wie immer seit diesem Tag.

"Ich komm heute spät, meine Ablöse verspätet sich...", erklärte sie mir und seufzte traurig. "Tut mir leid Schatz, aber am Wochenende habe ich frei. Wollen wir zusammen was schönes unternehmen?"

Ich biss mir auf die Lippe, ich hatte keine Lust auf glücklich zu machen. "Nein Mama... Ich... Ich hab viel zu lernen. außerdem..." "Schatz, geht es dir noch nicht gut wegen dem Vorfall? Wenn ja musst du es nur sagen... Ich kann dir nicht helfen wenn du nichts sagst."

Ich senkte den Kopf, mein Magen zog sich zusammen und mein Kopf wurde heiß. Kein Wort ging über meine Lippen und meine Augen brannten, ich wollte darüber nicht reden!

"Nein Mama, alles okay... Meine Pizza ist jetzt fertig, bis dann" Schnell legte ich auf und hockte mich runter zu Zess, der zu mir gekommen war. "Die sollen mich alle in Ruhe lassen...", nuschelte ich und krallte mich in das Fell meines Hundes.

Ich will nicht darüber reden! Ich will nicht immer wieder hören das sie tot ist...